

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier
www.ka-news.de
www.bruchsal-net.de
www.bruchsal.org.de
Bruchsaler Woche

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt
www.bruchsal-xl.de
www.Landfunke.de
Amtsblatt Stadt Bruchsal
www.bak-bretten.de
Pforzheimer Rundschau

Datum: 10. März 2011

„Es braucht mutige Frauen, die Vorbild sind“

Bruchsal feiert 100 Jahre Internationaler Frauentag

Von unserer Mitarbeiterin
Brigitte Hübner

Bruchsal. Der Internationale Frauentag ist 100 geworden: 1911 wurde er zum ersten Mal begangen. Auch in Bruchsal feierte man jetzt das Jubiläum. Eingeladen hatte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Inge Ganter, in Zusammenarbeit mit dem Bündnis 8. März, zu dem sich zwölf Frauengruppen zusammengeschlossen haben.

Vorgeschlagen hatte einen Internationalen Frauentag 1910 die deutsche Sozialistin Clara Zetkin. Die zentrale Forderung damals war das aktive und passive Wahlrecht für Frauen. Vieles was heute selbstverständlich ist, musste in den vergangenen Jahren erkämpft werden. Daher machen Frauen in aller Welt alljährlich am 8. März auf ihre Stellung in Politik und Gesellschaft aufmerksam.

So auch Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick. „Viel ist erreicht worden“, sagte die Rathauschefin. Dennoch betrage der Frauenanteil in Politik und Gesellschaft im Land lediglich 23 Prozent, auch im Gemeinderat der Stadt Bruchsal wirkten nur 17 Prozent Frauen. „Es braucht starke und mutige Frauen, die Vorbild sein könnten“, so Cornelia Petzold-Schick. „Viel bleibt noch zu tun, bis man von Gleichberechtigung in allen Bereichen sprechen kann.“

In ihrer Ansprache rief Petzold-Schick die Biografie der Frauenbewegung in Erinnerung: Starke Frauen wie Clara Zetkin, Käthe Kollwitz, Lise Meitner waren Vorreiterinnen und Kämpferinnen für eine bessere Stellung der Frau in Politik und Gesellschaft. Vier Mütter, Friederike Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel, sorgten 1949 für die

Verankerung der Gleichberechtigung von Mann und Frau im Grundgesetz der Bundesrepublik, ebenso wurde das Wahlrecht für Frauen als Artikel aufgenommen. Im Jahr 1978 wird Eva Rühmkopf erste Gleichstellungsbeauftragte in Hamburg. Petzold-Schick würdigte Frauen, die sich für die Anliegen der Frauen einsetzen.

Heute seien wichtige Forderungen gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, bedarfsgerechte und qualifizierte Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für alle Kinder, erklärte die Oberbürgermeisterin. Leider könnten in vielen

OB Petzold-Schick fordert gleichen Lohn, bessere Betreuung

Kommunen, auch in Bruchsal, das angestrebte Recht auf Kinderbetreuung schon vor dem dritten Lebensjahr ab 2013 aufgrund knapper Kassen noch nicht erreicht werden. Vonnöten seien auch flexible Arbeitszeitmodelle für bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

„Junge Frauen und junge Männer wollen heute beides: Karriere und Familie“, sagte auch Margit Kritzer, Vorsitzende des IG-Metall-Frauenausschusses. Unternehmen müssten sich künftig mit ihren Arbeitszeitmodellen stärker auf die Bedürfnisse junger Familien einstellen. Unter dem Motto: „Heute für morgen Zeichen setzen“ haben auch die Gewerkschaftsfrauen bei Nokia Siemens Networks (NSN) in Bruchsal den 100. Internationalen Frauentag gefeiert und die Benachteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt kritisiert. „Obwohl die Frauengeneration in 2011 die bestqualifizierteste ist, werden Frauen unverändert schlechter bezahlt als Männer und beim beruflichen Aufstieg benachteiligt“, sagte Margit Kritzer. Frauen verdienten im Schnitt 23 Prozent weniger als Männer, bereits Berufsanfängerinnen seien benachteiligt.